

Wer hilft?

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **55 (1947)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wer hilft?

30. Eine deutsche Mutter mit drei kleinen Kindern, welche krank und unterernährt sind, bittet in ihrer Bedrängnis herzlich um Hilfe jeder Art. Wer kann helfen?
31. Von einem alten, heimatlosen Ehepaar aus Finnland erreicht uns eine flehentliche Bitte um warme Kleider und Schuhe. Wer könnte etwas abgeben?
32. Eine sechsköpfige Familie in Polen, welche durch Brandbomben alles verloren hat, bittet herzlich um Kleider und Schuhe. Wem ist eine Hilfe möglich?

Die Adressen gibt das Zentralsekretariat des Schweiz. Roten Kreuzes, Taubenstr. 8, Bern, bekannt.

Samaritermutter, die es verdiente, Ehrenmitglied unseres Vereins zu werden. Die neue Präsidentin überreichte ihr zum Dank für ihre langjährige Samaritertätigkeit in unserem Verein eine Ehrenurkunde. Als neue Präsidentin wurde mit grossem Mehr Fr. Berty Tribelhorn gewählt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vereinsarzt: Dr. med. M. Schwyter, Schöffland; Präsidentin: Fr. Berty Tribelhorn, Schöffland; Vizepräsidentin: Frau Haller-Wüthrich, Schöffland; Kassierin: Frau Gloor-Pfäffli, Schöffland; Aktuar: Hans Scheuzger, Staffelbach; Beisitzerin u. Materialverwalterin: Frau Fäs-Neeser, Schöffland; Hilfskassierin und Materialverwalterin: Frau Bos-sard-Morach, Schöffland; Hilfslehrerinnen: Fr. Berty Tribelhorn, Schöffland, und Fr. Hedy Lüthy, Schöffland. Unsere Kassierin hatte die Freude, an neun fleissige Aktivmitglieder ein kleines Geschenk-lein zu verabfolgen. Nun blicken wir wieder in ein neues Vereinsjahr. Wir wollen alle daran denken, dass Stillstand Rückschritt ist. Wir wollen aber auch in diesem Vereinsjahr vorwärtsschreiten und nicht stillestehen.

Gio.

Oberhofen-Hilterfingen mit Untersektion Hünibach. Unsere dies-jährige Hauptversammlung fand am 22. Febr. in Oberhofen statt. Aus dem Jahresbericht wurden folgende Einzelheiten besonders hervor-gehoben: Dem am 11. Mai 1946 zu Ende gegangenen, von 29 Teil-nehmern besuchte Krankenpflegekurs, war ein voller Erfolg beschie-den. Zwei Teilnehmerinnen haben sich für die Laufbahn als Kran-kenschwestern entschieden. Nach Ostern wurde unsere Flickaktion zu Gunsten der Kinderhilfe beendet. Das Resultat war über 100 kg schön geflickte Kinderkleider und Wäsche, zudem 34 Paar Kinder-strümpfe. Viel Freude bereitete uns die Patrouillenübung, zu welcher wir vom Samariterverein Thun eingeladen worden waren. Am 8. Juni versammelten wir uns zu einem sehr interessanten Lichtbildervortrag mit Verkehrsorientierung durch Polizeiwachmeister Hadorn, Bern. Die Einladung zu dieser Veranstaltung erfolgte durch den Verkehrs-verein. Im Laufe des Jahres fanden noch vier weitere Uebungen statt und eine Orientierung über den Bazar 1947. Im Januar 1947 begann unter der Leitung von Dr. Rohr und unserem neuen Hilfslehrer W. Grosjean (Hünibach) ein von 18 Personen besuchter Samariter-kurs. Durch Wegzug und Uebertritt zu den Passiven hat sich die Mitgliederzahl auf 41 gesenkt, während sich die Zahl der Passiv-mitglieder durch Neuwerbung auf 78 erhöhte. Im neuen Vereinsjahr wollen wir unser Augenmerk auf die gründliche Ausbildung zur Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen lenken und unsere Krankenpflege-kenntnisse auffrischen. Das grosse Ereignis dieses Jahres wird der mit der Musikgesellschaft Oberhofen durchgeführte Bazar sein, von dem wir uns — wie in früheren Jahren — eine Sanierung unserer Vereinskasse erhoffen. Mit Freude sehen wir dem neuen Vereinsjahr entgegen.

Töss. Die am 2. März stattgefundene Generalversammlung war von den Aktiven trotz dem Winterwetter ordentlich gut besucht. Mit schönen Worten, die dem ehrenden Andenken unseres allzufrüh verstorbenen Ehren- und alt Kantonalpräsidenten Ernst Jucker, sowie zwei weitem Gründungsmitgliedern galten, die dieses Jahr für immer von uns gegangen sind, eröffnet der Vorsitzende die Versammlung. Unter der speditiven Leitung unseres Präsidenten W. Schwengeler wurden Protokoll, Rechnung, Jahresbericht und das vorgelegte Arbeitsprogramm genehmigt. Die Mitgliederzahl ist leider wieder etwas zurückgegangen. Hoffentlich wird dieses Jahr, wenn wir einen Kurs durchführen, diese Lücke wieder aufgefüllt. Erfreulicherweise konnten, das erste Mal seit Kriegsausbruch, an Aktive, welche die Veranstaltungen lückenlos besuchten, kleine Anerkennungen verab-

reicht werden. Der Vorstand setzt sich für das Jahr 1947 wie folgt zusammen: Präsident: Walter Schwengeler; Vizepräsidentin u. Sekre-tärin: Dora König; Aktuar: Karl Fritz; Kassier: Cäspi Buol; 1. Mate-rialverwalter: Theodor Schnürrieger; 2. Materialverwalterin: Rosa Hugenschmidt; Reise- und Bussenkassier: Hch. Gisel; Beisitzer: Karl Woodtly; Uebungsleiter: Albert Frauenfelder; Hilfslehrer: Gony Gloor, Karl Fritz, Fritz Weisshaupt u. Karl Kramer.

Langnau-Gattikon. Der Abend des 8. Febr. vereinigte die Mit-glieder des S.-V. Langnau-Gattikon zur ordentlichen Generalver-sammlung und anschliessenden Jubiläumsfeier im Rest. «Löwen», Unter-Albis. In rascher Folge wurden die statutarischen Traktanden erledigt. Unter bester Verdankung wurde der Jahresbericht des scheidenden Präsidenten Hans Locher und das Protokoll der letzten Generalversammlung genehmigt. Bezüglich des Kassaberichtes er-wähnte einer der Gründer des Vereins, dass Sparmassnahmen nicht am Platze sind, wenn es sich um den Besuch von Delegiertenver-sammlungen des SSB. handelt, die stets lehrreich und anregend sind. Wir durften auch unsern Vereinsarzt, Dr. Vannod, in unserem Kreise begrüssen, der ein paar wegweisende und ermunternde Worte sprach. Nachher wurde zu den Neuwahlen geschritten. Die Leitung des Vereins liegt in den bewährten Händen von Josef Hodel. Der weitere Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Hans Locher, Vizepräsident; Frau Greutert, Aktuarin; Fr. Sigrüst, Quästorin; Willy Weber, Uebungsleiter; Frau Kronauer, Materialverwalterin; Fr. Höhn, Bei-sitzerin; Frau Heusser, Hilfslehrerin und Postenkontrolle. In be-geisteter Festrede führte der Ehrenpräsident, Anton Gehring, zur Jubiläumsfeier über. In treffenden Worten schilderte er uns die Ent-wicklung des S.-V. Langnau-Gattikon. Besonders herzlich begrüsst er den anwesenden Mitbegründer Alfred Gwerder und die Veteranen. Gleich einem Lebensbild entstand vor unserem geistigen Auge das Wirken und Schaffen, das Ringen und Kämpfen, die Erfolge und Misserfolge des Vereins, dessen fruchtbarste Tätigkeit durch die Nach-kriegsjahre 1918 in der Einrichtung eines Notspitals und 1945 in der Spende an das hungernde Wien gekennzeichnet ist. In ein paar kurzen Worten brachte alt-Ehrenpräsident Jakob Huber in Erwägung, wie aufschlussreich es wäre, all diesem Wirken zusammenfassend in Zahlen Ausdruck zu geben. Im anschliessenden Prolog erwuchs uns neu das Idealbild des Samaritertums. H. Schnorf drückte dem Verein im Namen der Gemeinde herzlichen Dank aus. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt Käthy Tayana (Aktiv) und drei Passivmitglieder. Im zweiten Teil erfreuten uns Darbietungen des Jodlerklubs Langnau und einer Ländlerkapelle, deren Mitwirkung hiemit bestens verdankt sei. Noch speziellen Dank dem Kinooperateur H. Greutert. H. C.

Wetzikon u. Umg. Am 1. März fand in Ober-Wetzikon die 48. Generalversammlung des Samariter-Vereins statt, zu welcher sich trotz stürmischem Schneewetter eine stattliche Zahl Mitglieder ein-fanden. Nach kurzer Ansprache konnte unser geschätzte Präsident R. Bachmann sofort zur Erledigung der Traktanden übergehen. Be-sonders anerkennend wurde der saubere und exakte Bericht der Jahresrechnungen unseres langjährigen Kassiers E. Weiss entgegen-genommen. Seit 30 Jahren gehört er unserem Verein an. Für seine wertvolle Mithilfe danken wir ihm an dieser Stelle noch ganz besonders, hoffen aber bestimmt, in ihm noch lange einen treuen Helfer zu haben. Leider musste unser Protokollführer R. Knecht aus Gesundheitsrücksichten seinen Rücktritt aus dem Vorstände erklären, dem er während 18 Jahren angehört hatte. Auch ihm gebührt noch-mals aufrichtiger Dank für seine langjährige Tätigkeit. Wir wünschen ihm von Herzen baldige Besserung. Ebenso fühlte sich unsere Mate-rialverwalterin L. Sigel nach neunjähriger Mithilfe amtsmüde; wir hoffen aber, in ihr weiterhin eine treue und fleissige Samariterin zu besitzen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Prä-s.: Rob. Bachmann; Vizeprä-s. u. Hilfslehrer: Hans Schnyder; Kassier: E. Weiss; Aktuarin: Frau Irma Tognetti; Protokollführer: Ernst Kunz, Ottenhausen; Materialverwalterinnen: Frau Bethli Rohner und Fr. Lauper; Beisitzer und Hilfslehrer: Fritz Stettler, Hinwil. Ein kurzer Ueberblick über die Vereinstätigkeit des vergangenen Jahres zeigt uns folgende Statistik: Das Jahr 1946 war gekennzeichnet durch den Samariterdienst während den drei Tagen des 32. Zürcher Kantonal-Turnfestes, sowie die vielen zeitraubenden Vorarbeiten. Im ganzen hatten wir im Jahre 1946 934 Hilfeleistungen, bei drei grösseren Anlässen wurden unsere Samariter zum Postenstehen in Anspruch genommen, sowie bei der in unserer Gemeinde durchgeführten Schirnbildaktion. In 14 Uebungen konnten die fleissigen Samariter durch ihre bewährten Hilfslehrer weitere sehr wertvolle Kenntnisse in Theorie und Praxis erwerben. Durch einen im Winter 1946 durch-geführten Samariterkurs konnten wir zu unserer Freude zehn neue Mitglieder in unseren Verein aufnehmen. Auf Antrag eines unserer Mitglieder wurde der Jahresbeitrag um 1 Fr. erhöht, dafür aber probeweise das Bussensystem abgeschafft. Nach Bekanntgabe des festgelegten, sehr interessanten Arbeitsplanes für das laufende Jahr

(Fortsetzung S. 102.)